



Stadt Lörrach



Fachbereich Rechnungsprüfung

Prüfungsbericht

**über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses**

des

„Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“

für das Wirtschaftsjahr 2020



1. Vorbemerkungen

Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb, der die drei Betriebszweige Stadtgrün, Friedhöfe und Krematorium umfasst, besteht seit 01. Januar 2005 und wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 16. Dezember 2004 i.d.F. vom 22. Dezember 2015 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen, der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen, vorzunehmen und die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz BW zu erfüllen.

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik.

Dem Betriebsleiter obliegt die Gesamtleitung des Betriebes. Er wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch die Technischen Leiter der Betriebszweige Stadtgrün und Friedhöfe unterstützt.

1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen

Der Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seit 01. Januar 2010 seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung, unter Verwendung des ADV-Verfahrens SAP R/3. Der Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftssteuerrechts dar.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§ 3 BS)

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss

2.1 Überörtliche Prüfung

Die Allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2009 – 2012 wurde im Frühjahr 2014 von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg durchgeführt. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Aufsichtsbehörde liegt vor. Die Allgemeine Finanzprüfung 2013 - 2019 erfolgte im Juli – September 2021. Der Prüfungsbericht liegt noch nicht vor.

Die Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2012 bis 2016 wurde im Frühjahr 2017 durchgeführt. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtbehörde liegt vor.

2.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 19. November 2020 festgestellt. Die örtliche Bekanntmachung und die öffentliche Auslegung ist noch nicht erfolgt und ist für Ende Oktober 2021 vorgesehen.

3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres festzustellen.

Der Jahresabschluss 2020, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang wurde dem FB Rechnungsprüfung zusammen mit dem Lagebericht vorgelegt und die Prüfbereitschaft am 30. Juni 2021 angezeigt. Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung des Jahresabschlusses durchzuführen.

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:

Kassenprüfung > Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 7 ff. GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.

Feststellungsbescheinigung Komm.ONE > Das Regionale Rechenzentrum (Komm.ONE) hat mit Schreiben vom 15. März 2021 bestätigt: „dass die während des Haushaltsjahres 2020 dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahrens zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist.“

Prüfung Passivkapitalien > Abgleich mit GuV und Bilanz

Prüfung Lagebericht > Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

Prüfung Anlagenachweis > Vergleich mit Anlagengitter in Stichproben

Prüfung Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren

Prüfung Gewinn- und Verlustrechnung > Abweichungen zwischen Plan und Ist, Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte GuV mit GuV SAP

Prüfung Bilanz > Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr, Abgleich manuell erstellte Bilanz mit Bilanz SAP

Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2020:

Vergaberecht > Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundesrecht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

Visakontrolle > Dem Fachbereich Rechnungsprüfung werden vor Kassenvollzug die Kasenanordnungen über 10.000 €, alle Teilzahlungen, Schlussrechnungen nach HOAI bzw. VGV/VOB/UVgO sowie alle Absetzungsanordnungen vorgelegt.

Die Belege – Annahme- und Auszahlungsanordnungen - wurden im Zuge der Visakontrolle in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

Betriebsatzung > Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2020 wurde am 19. Dezember 2019 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes mit Schreiben vom 30. März 2020 bestätigt. Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen genehmigt.

Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach wurde am 23. April 2020 mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan wurde als Anlage des Haushaltsplanes in der Zeit vom 24. April bis 05. Mai 2020 im Rathaus öffentlich ausgelegt wird. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Vergleich Wirtschaftsplan 2020 / Ergebnis 2020

	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
1. Erfolgsplan			
Erträge	4.197.500	4.061.396	-136.104
Aufwendungen	5.149.400	4.635.241	-514.159
Jahresgewinn/ -verlust (-)			
ohne Verlustübernahme	-951.900	-573.845	Verlust
Verlustübernahme	754.200	374.424	
2. Vermögensplan			
Einnahmen	3.538.400	* 1.242.040	-2.296.360
Ausgaben	3.538.400	** 1.454.609	-2.083.791
3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen	358.600	0	
4. Verpflichtungsermächtigung	0	0	
5. Höchstbetrag Kassenkredit	1.029.800	124.000	

* ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren

** ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

3.3 Erfolgsrechnung

Gesamtbetrieb	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2020	2020	2019	Plan/ Ist 2020	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.824.300	1.634.454,41	1.740.131,08	-189.845,59	-10,4
Kostenerstattungen	2.288.000	2.334.003,66	2.344.464,94	46.003,66	2,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	85.200	92.873,49	90.933,36	7.673,49	9,0
	4.197.500	4.061.331,56	4.175.529,38	-136.168,44	-3,2
Materialaufwand	1.143.600	777.211,32	807.512,87	-366.388,68	-32,0
Personalaufwand	2.773.900	2.611.671,01	2.508.616,21	-162.228,99	-5,8
Abschreibungen	405.800	392.873,24	395.306,05	-12.926,76	-3,2
Sonst. betriebl. Aufwendungen	680.000	693.084,24	629.052,42	13.084,24	1,9
	5.003.300	4.474.839,81	4.340.487,55	-528.460,19	-10,6
Betriebsergebnis	-805.800	-413.508,25	-164.958,17	392.291,75	-48,7
Zinsen und ähnliche Erträge	0	64,33	5,34	64,33	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	139.000	132.839,81	154.567,31	-6.160,19	-4,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-944.800	-546.283,73	-319.520,14	398.516,27	-42,2
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	20.749,74	7.451,46	20.749,74	
Sonstige Steuern	7.100	6.811,17	7.367,17	-288,83	-4,1
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-951.900	-573.844,64	-334.338,77	378.055,36	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtbetriebs

Im Erfolgsplan wurde für den gesamten Eigenbetrieb ein Jahresverlust von -951.900 € geplant, ohne Verlustausgleich. Geplant war im Betriebszweig Stadtgrün ein ausgeglichenes Ergebnis, im Betriebszweig Krematorium ein Jahresüberschuss von 178.200 € und im Betriebszweig Friedhöfe ein Defizit vor Verlustübernahme durch die Stadt i.H.v. 1.130.100 €.

Im Ergebnis beträgt das Defizit des Eigenbetriebes vor Verlustübernahme der Stadt 573.844,64 € (Verbesserung gegenüber Plan beträgt 378.055,36 €). In den Betriebszweigen ergaben sich folgende Abweichungen gegenüber dem Plan: BZ Stadtgrün rd. + 177.000 €, BZ Friedhöfe rd. + 336.000 € und BZ Krematorium rd. - 135.000 €.

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind nachfolgend in der Erfolgsübersicht abgebildet und erläutert.

Gesamtbetrieb/Betriebszweige	Ergebnis	Stadtgrün	Friedhöfe	Krematorium
	2020	2020	2020	2020
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.634.454,41	6.391,31	445.305,63	1.182.757,47
Kostenerstattungen	2.334.003,66	2.334.003,66	0,00	0,00
Andere aktiv. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	92.873,49	19.110,86	53.615,15	20.147,48
	4.061.331,56	2.359.505,83	498.920,78	1.202.904,95
Materialaufwand	777.211,32	178.280,94	297.688,43	301.241,95
Personalaufwand	2.611.671,01	1.645.300,27	608.974,67	357.396,07
Abschreibungen	392.873,24	119.132,31	123.159,79	150.581,14
Sonst. betriebl. Aufwendungen	693.084,24	219.866,11	201.529,91	271.688,22
	4.474.839,81	2.162.579,63	1.231.352,80	1.080.907,38
Betriebsergebnis	-413.508,25	196.926,20	-732.432,02	121.997,57
Zinsen und ähnliche Erträge	64,33	0,00	0,00	64,33
Zinsen u.ä. Aufwendungen	132.839,81	14.634,17	59.615,65	58.589,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-546.283,73	182.292,03	-792.047,67	63.471,91
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	20.749,74	0,00	0,00	20.749,74
Sonstige Steuern	6.811,17	5.281,17	1.530,00	0,00
Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlustübernahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-573.844,64	177.010,86	-793.577,67	42.722,17

Der Betriebszweig Stadtgrün schließt mit einem Überschuss von 177.010,86 €, der Betriebszweig Krematorium mit einem Überschuss von 42.722,17 € und der Betriebszweig Friedhöfe mit einem Defizit von 793.577,67 € vor Verlustübernahme durch die Stadt, bzw. einem Defizit von 419.154,13 € nach Verlustübernahme ab. Der Anteil der Verlustübernahme wird bei der Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Friedhöfe erläutert.

Erträge

Die Erträge ohne Verlustausgleichszahlung lagen im Betriebsergebnis mit 4.061.331,56 € (VJ rd. 4,18 Mio. €) um rd. 136.200 € unter dem Plan. Dies ist im Wesentlichen das Ergebnis aus den rd. 51.000 € höheren Kostenerstattungen im Betriebszweig Stadtgrün und den geringeren Umsatzerlösen im Betriebszweig Friedhöfe rd. 48.000 € und im Betriebszweig Krematorium rd. 147.000 €.

Aufwendungen

Die Aufwendungen waren im Betriebsergebnis mit 4.474.839,81 € (VJ rd. 4,34 Mio. €) um rd. 528.000 € geringer als geplant. Dies ergab sich hauptsächlich aus Einsparungen von rd. 366.000 € beim Materialaufwand und rd. 162.000 € beim Personalaufwand.

Zum 31. Dezember 2020 waren beim EB Stadtgrün und Friedhöfe 52 (VJ 54) Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon entfielen 34 (VJ 35) auf den Betriebszweig Stadtgrün und 18 (VJ 19) Mitarbeiter auf die Betriebszweige Friedhöfe / Krematorium. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nach Bedarf nachfolgend bei den einzelnen Betriebszweigen detailliert erläutert.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen

Betriebszweig Stadtgrün	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2020	2020	2019	Plan/ Ist 2020	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.500	6.391,31	10.770,41	4.891,31	326,1
Kostenerstattungen	2.283.000	2.334.003,66	2.342.946,80	51.003,66	2,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	40.200	19.110,86	19.897,35	-21.089,14	-52,5
	2.324.700	2.359.505,83	2.373.614,56	34.805,83	1,5
Materialaufwand	201.500	178.280,94	235.815,46	-23.219,06	-11,5
Personalaufwand	1.769.400	1.645.300,27	1.629.373,19	-124.099,73	-7,0
Abschreibungen	129.500	119.132,31	120.650,10	-10.367,69	-8,0
Sonst. betriebl. Aufwendungen	201.300	219.866,11	195.730,76	18.566,11	9,2
	2.301.700	2.162.579,63	2.181.569,51	-139.120,37	-6,0
Betriebsergebnis	23.000	196.926,20	192.045,05	173.926,20	756
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	5,34		
Zinsen u.ä. Aufwendungen	17.500	14.634,17	19.274,46	-2.865,83	-16,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.500	182.292,03	172.775,93	176.792,03	3.214
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	5.500	5.281,17	5.370,17	-218,83	-4,0
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00		
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	0,00	177.010,86	167.405,76	177.010,86	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Stadtgrün

Im Betriebszweig Stadtgrün war im Wirtschaftsplan ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 177.010,86 € erwirtschaftet.

Erträge

Position „Kostenerstattungen“ > Die betrieblichen Erträge lagen 34.805,83 € über dem Plan, was sich im Wesentlichen durch die Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen für erbrachte Leistungen für die Stadt und die Eigenbetriebe von 51.003,66 € und den um 21.809,14 geringeren Sonstigen betrieblichen Erträgen ergab.

Aufwendungen

Position „Materialaufwand“ > Die Minderaufwendungen von 23.219,06 € ergaben sich aus Mehr-/Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 54 Materialaufwand, hauptsächlich durch Einsparungen bei den Aufwendungen für den Unterhalt.

Position „Personalaufwand“ > Die Minderaufwendungen von rd. 124.000 € ergaben sich insbesondere aus Vakanzen bei der Stellennachbesetzung.

Betriebszweig Friedhöfe	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	Plan
	2020	2020	2019	/ Ist 2020	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	493.000	445.305,63	455.209,55	-47.694,37	-9,7
Kostenerstattungen	5.000	0,00	1.518,14	-5.000,00	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	37.000	53.615,15	61.308,96	16.615,15	44,9
	535.000	498.920,78	518.036,65	-36.079,22	-6,7
Materialaufwand	592.700	297.688,43	267.287,02	-295.011,57	-49,8
Personalaufwand	643.700	608.974,67	545.615,47	-34.725,33	-5,4
Abschreibungen	146.700	123.159,79	128.105,00	-23.540,21	-16,0
Sonst. betriebl. Aufwendungen	201.500	201.529,91	169.020,94	29,91	0,0
	1.584.600	1.231.352,80	1.110.028,43	-353.247,20	-22,3
Betriebsergebnis	-1.049.600	-732.432,02	-591.991,78	317.167,98	-30,2
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00	0,00	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	78.900	59.615,65	70.778,87	-19.284,35	-24,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.128.500	-792.047,67	-662.770,65	336.452,33	-29,8
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Steuern	1.600	1.530,00	1.997,00	-70,00	-4,4
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-1.130.100	-793.577,67	-664.767,65	336.522,33	-29,8

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Friedhöfe

Der Jahresverlust des Betriebszweigs Friedhöfe beläuft sich - vor Verlustübernahme durch die Stadt - auf 793.577,67 €. Der von der Stadt auszugleichende Verlustanteil von 374.423,55 € liegt 379.776,46 € unter Plan von 754.200 € und errechnet sich wie folgt:

Ergebnis 2020 vor Verlustübernahme	- 793.577,67
Rechnungsabgrenzung Grabnutzungsgebühren 2020	+ 582.988,18
Rechnungsabgrenzung Grabnutzungsgebühren 2019	- 33.473,11
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2018	- 31.195,01
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2017	- 32.765,30
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2016	- 32.062,45
Anteilige Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten 2015	- 34.338,19
Verlustübernahme durch Stadt	- 374.423,55

Erträge

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse waren mit 445.305,63 € um 47.694,37 € niedriger als geplant. Die Erlöse ergaben sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren 262.667 €, dem Grabnutzungsgebührenanteil 2020 18.804,57 € und der anteiligen Auflösung der Grabnutzungsgebühren aus der Rechnungsabgrenzung der Jahre 2015 bis 2019 163.834,06 €.

Die für 2020 in Rechnung gestellten Grabnutzungsgebühren betragen insgesamt 601.792,75 € (VJ 586.569,00 €). Davon wurde der Betrag von 18.804,57 € ergebniswirksam in der GuV und der Betrag von 582.988,18 € als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz gebucht. Der so in der Bilanz verbuchte Betrag, wird entsprechend der Grabnutzungsdauer der Gräber in den Folgejahren anteilig aufgelöst.

Die Gesamtzahl der Bestattungen sank um 34 auf 475 (VJ 509), davon 379 (VJ 407) Urnenbeisetzungen und 96 (VJ 102) Erdbestattungen. Der Anteil der Urnenbeisetzungen beträgt somit 80 % (VJ 80 %).

Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen betragen 1.231.352,80 € (VJ 1,110 Mio. €) und waren um 353.247,20 € niedriger als geplant.

Position „Materialaufwand“ > Die Minderaufwendungen von rd. 295.000 €, ergaben sich im Wesentlichen durch nicht in Anspruch genommene Fremdleistungen aufgrund der noch nicht durchgeführten Sanierung der Friedhofsmauern in Tumringen und auf dem Hauptfriedhof, sowie der nicht erfolgten Erneuerung der Stützwände des Friedhofs in Stetten.

Position „Personalaufwand“ > Insbesondere nicht besetzte Stellen führten zu Minderaufwendungen von rd. 34.700 €.

Positionen „Abschreibungen und Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Bei den Abschreibungen ergaben sich rd. 23.500 € Minderaufwendungen. Davon sind ca. 18.000 € aufgrund der vorgenommenen Schlüsselung beim BZ Friedhöfe weniger und beim BZ Krematorium mehr als in der Planung ausgewiesen.

Positionen „Zinsen u.ä. Aufwendungen“ > Der Zinsaufwand ist aufgrund der vorgenommenen Schlüsselung beim BZ Friedhöfe rd. 16.000 € geringer und beim BZ Krematorium rd. 16.000 € höher als in der Planung ausgewiesen.

Betriebszweig Krematorium	Plan 2020 Euro	Ergebnis 2020 Euro	Ergebnis 2019 Euro	Abweichung / Ist 2020 Euro	Plan v.H
Umsatzerlöse	1.329.800	1.182.757,47	1.274.151,12	-147.042,53	-11,1
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00	0,00	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	8.000	20.147,48	9.727,05	12.147,48	151,8
	1.337.800	1.202.904,95	1.283.878,17	-134.895,05	-10,1
Materialaufwand	349.400	301.241,95	304.410,39	-48.158,05	-13,8
Personalaufwand	360.800	357.396,07	333.627,55	-3.403,93	-0,9
Abschreibungen	129.600	150.581,14	146.550,95	20.981,14	16,2
Sonst. betriebl. Aufwendungen	277.200	271.688,22	264.300,72	-5.511,78	-2,0
	1.117.000	1.080.907,38	1.048.889,61	-36.092,62	-3,2
Betriebsergebnis	220.800	121.997,57	234.988,56	-98.802,43	-44,7
Zinsen und ähnliche Erträge	0	64,33	0,00	64,33	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	42.600	58.589,99	64.513,98	15.989,99	37,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	178.200	63.472	170.475	-114.728,09	-64,4
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	20.749,74	0,00	20.749,74	
Sonstige Steuern	0	0,00	7.451,46	0,00	
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0,00	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0,00	
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	178.200	42.722,17	163.023,12	-135.477,83	-76,0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Betriebszweig Krematorium

Für den Betriebszweig Krematorium war ein Gewinn von 178.200 € geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 42.722,17 € erwirtschaftet.

Erträge

Die betrieblichen Erträge i.H.v. 1.202.904,95 € waren um 134.895,05 € niedriger als geplant.

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse von 1.182.757,47 € ergaben sich aus den Einäscherungsgebühren i.H.v. 1.017.929,80 € und den Einnahmen aus Servicegebühren und der amtsärztlichen Leichenschau i.H.v. 164.827,67 €. Die Mindereinnahmen von rd. 147.000 € gegenüber dem Plan begründen sich im Wesentlichen durch die niedrigere Anzahl der Kremationen mit 2.605 (VJ 2.830).

Position „Sonstige betriebliche Erträge“ > Die Sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 20.147,48 € bestanden im Wesentlichen aus der Rückerstattung der Umsatzsteuer 2019 i.H.v. 11.667,74 € und Körperschaftssteuer 2019 i.H.v. 7.451,46 €.

Aufwendungen

Die Aufwendungen im Betriebsergebnis waren mit 1.080.907,38 € um 36.092,62 € niedriger als geplant.

Positionen „Materialaufwand“ > Die Minderaufwendungen von 48.158,05 € ergaben sich aus Mehr-/Minderaufwendungen bei den einzelnen Sachkonten der Kontengruppe 54 Materialaufwand, hauptsächlich durch Einsparungen bei den Aufwendungen für den Unterhalt rd. 21.600 € und den Gasbezugskosten rd. 14.600 € und rd. 15.000 € Leistungen an Bestatter.

Position „Steuern vom Einkommen“ > Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftsteuerrechts dar. Mit Abschluss des Jahres 2019 wurde der verbleibende Verlustvortrag aufgebraucht, so dass zukünftig erwirtschaftete Gewinne Körperschaftssteuer auslösen. Im Jahr 2020 sind 20.749,74 € an Vorauszahlungen an das Finanzamt abgeführt worden. Aufgrund des geringeren Jahresgewinn wird jedoch eine Rückerstattung von rd. 9.700 € erwartet.

3.4 Vermögensplan

Auf der Einnahmenseite waren Finanzierungsmittel in Höhe von 3.538.400 € vorgesehen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr Finanzierungsmittel von 1.242.040,31 € (ohne erübrigte Mittel aus Vorjahren) vereinnahmt. Die Einnahmen ergaben sich insbesondere bei den Positionen Verlustausgleich rd. 233.000 € (Ausgleichszahlung Kernhaushalt für Verlust 2019 BZ Friedhöfe), Passive Rechnungsabgrenzung rd. 583.000 € (Grabnutzungsgebühren) und Abschreibungen rd. 388.000. Die geplante Kreditaufnahme von 358.600 € ist nicht erfolgt.

Auf der Ausgabenseite war ein Finanzierungsbedarf von 3.538.400 € geplant. Tatsächlich ergab sich ein Bedarf an finanziellen Mitteln von 1.454.608,08 € (ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren): Investitionsmaßnahmen rd. 203.000 €, Tilgung Darlehen rd. 346.000 €, Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten rd. 164.000 €, Jahresverlust 2020 rd. 574.000 € und Gewinnabführung 167.000 € BZ Stadtgrün 2019 an Kernhaushalt.

3.5 Bilanz

<u>Aktivseite</u>	<u>2020</u> <u>Euro</u>	<u>2019</u> <u>Euro</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	5.457.168,35	5.596.974,35
2. Fahrzeuge, Geräte	2.079.477,00	2.040.264,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.794,61	61.200,91
4. Anlagen im Bau	48.982,50	125.408,64
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	318.132,74	373.307,55
2. Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	232.894,45	631.481,18
3. Sonstige Forderungen	500,00	509,95
II. Kassen- / Bankguthaben	51.043,09	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.749,17	1.692,22
	<u>8.243.741,91</u>	<u>8.830.838,80</u>
 Passivseite		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0	0
II. Rücklagen		
1. Offene Rücklagen	2.151.655,93	2.121.971,22
III. Gewinn- / Verlustvortrag		
1. Ergebnisvortrag aus VJ	-1.942.973,70	-1.738.087,18
2. Jahresgewinn / -verlust (-)	-573.844,64	-334.338,77
3. Abführung Gewinn Vorjahr an städt. Haushalt	-167.405,76	-76.898,10
4. Ausgleich Verlust Vorjahre durch städt. Haushalt	232.858,42	206.350,35
	<u>-2.451.365,68</u>	<u>-1.942.973,70</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. für Unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
2. für Leistungsentgelt	44.334,23	42.283,87
3. für Urlaub / Überstunden	127.079,26	113.805,85
4. für Altersteilzeit	0,00	3.527,70
D. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	5.011.547,87	5.348.988,82
2. aus Lieferungen und Leistungen	198.317,00	155.258,55
3. gegenüber Stadt / Eigenbetrieben	288.194,56	505.794,96
4. Sonstige	0,00	12.946,75
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.873.978,74	2.469.234,78
	<u>8.243.741,91</u>	<u>8.830.838,80</u>

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

		2020
Buchwert	31.12.2019	7.823.847,90
Zugang		203.394,14
Abgang		-314,30
Stand	31.12.2020	<u>8.026.927,74</u>
Abschreibung	31.12.2020	-387.505,28
Restbuchwert	31.12.2020	<u><u>7.639.422,46</u></u>

Das Anlagevermögen i.H.v. 7.639.422,46 € ist rd. 184.000 € niedriger als im Vorjahr. Der Zugang im Anlagevermögen mit rd. 203.000 € ergab sich im Wesentlichen durch die Kühlraumerweiterung des Krematoriums einschl. Sargmanipulator rd. 81.000€, sowie im Betriebszweig Friedhof durch Neubeschilderung, Bepflanzung und die Neuanlage von Gräberflächen rd. 52.000 €. Außerdem wurden für Anschaffungen bei Maschinen und Fuhrpark rd. 70.000 € investiert.

B. Umlaufvermögen:

Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ > Die Forderungen gegenüber Dritten mit 318.132,74 € sind hauptsächlich Außenstände von Privatpersonen gegenüber den Betriebszweigen Friedhöfe und Krematorium. Mit Stand 31. Juli 2021 waren die Forderungen auf 59.100 € (18,6 %) abgebaut.

Position „Forderungen an Stadt/Eigenbetriebe“ > Die Forderungen von 232.894,45 € bestanden im Wesentlichen gegenüber der Stadt für Leistungen des Betriebszweigs Stadtgrün. Zum 31. Januar 2020 waren die Forderungen nahezu beglichen.

Position „Kassen/Bankguthaben“ > Zum 31.12.2020 war der Kassenbestand mit 51.043,09 € im Plus (VJ 126.268,82 € im Minus). Mit der Auflösung des Zinsrechnungsverbundes im Jahr 2016 wurde in Absprache zwischen der Stadt (FB Finanzen) und den Eigenbetrieben vereinbart, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den Eigenbetrieben bei Bedarf Kassenkredite zur Verfügung stellt. Für Ausleihungen war im Jahr 2020 ein Zinssatz von 0,1% vereinbart, es wurden jedoch keine in Anspruch genommen.

Bei Kreditinstituten in Anspruch genommenen Kontokorrent- bzw. Kassenkrediten betrug der Zinssatz 0,5 %. Der Zinsaufwand für die in Anspruch genommenen Kassenkredite war unbedeutend. Für Guthaben auf dem Girokonto, erhebt das Kreditinstitut 0,5 % Zins Verwahrtgelt.

Die Rechnungsstellung durch den Betriebszweig Stadtgrün an die Stadt und Eigenbetriebe erfolgt überwiegend im Folgemonat. Mit dem Zahlungseingang für diese Leistungen ist in der Regel bis spätestens Ende des zweiten Monats zu rechnen. Aufgrund dieses Verfahrens benötigt der Eigenbetrieb Kassenkredite. Im Jahr 2020 war jedoch die Liquidität aufgrund der positiven Situation des Betriebszweiges Krematorium überwiegend gewährleistet.

Die Kontostände werden sowohl von der Stadtkasse als auch vom Eigenbetrieb überwacht. Bei Bedarf stellt die Stadtkasse Kassenkredite zur Verfügung um bei ausreichender Deckung des Girokontos diese wieder zurück transferieren. Die Buchung der Kassenkredite erfolgt unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Sachkonto 352 000).

Passivseite

A. Eigenkapital

Position „Offene Rücklagen“ > Die Rücklagen haben sich um den von der Stadt gewährten Tilgungszuschuss i.H.v. 29.684,71 € auf 2.151.655,93 € erhöht.

Position „Gewinn-/ Verlustvortrag“ > Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 19. November 2020 wurde der Gewinn 2019 des Betriebszweigs Stadtgrün von 167.405,76 € an die Stadt abgeführt und der Verlust 2019 des Betriebszweigs Friedhöfe (664.767,65 €) von der Stadt mit 232.858,42 € anteilig ausgeglichen.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 198.317,00 € und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und den Eigenbetrieben i.H.v. 288.194,56 € waren mit Stand 28.02.2021 nahezu beglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen nach der Jahrestilgung von 346.129,62 € (VJ 348.816,80 €) noch 5.011.547,87 €. Ein auslaufender Kredit i.H.v. 20.250 € mit einem Zinssatz von 2,89 p.a. wurde durch einen Anschlusskredit mit einem Zinssatz von 1,99 % p.a. abgelöst, ein weiterer Kredit i.H.v. 381.750 € mit einem Zinssatz von 2,96 % p.a. wurde durch einen Anschlusskredit mit einem Zinssatz von 0,72 % p.a. abgelöst. Ein neuer Kredit wurde in 2020 nicht aufgenommen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der durch die Stadt nicht auszugleichende Verlustanteil aus der Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren, hat in den vergangenen Jahren zu einer Reduzierung des Eigenkapitals geführt. Mit dem Jahresabschluss 2020 ist der Verlustvortrag i.H.v. 2.451.365,68 € erstmals höher als die Offenen Rücklagen i.H.v. 2.151.655,93 €. Demgegenüber stehen die dadurch jährlich zunehmenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten, welche innerhalb der Passiva einen Gegenwert darstellen.

4. Zusammenfassung

Bilanzsumme	8.243.741,91 €
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	7.639.422,46 €
- das Umlaufvermögen	602.570,28 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.749,17 €
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	299.709,95 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 €
- die Rückstellungen	171.413,49 €
- die Verbindlichkeiten	5.498.059,43 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	2.873.978,74 €
Erfolgsrechnung	
- Summe der Erträge	4.061.395,89 €
- Summe der Aufwendungen	4.635.240,53 €
- Jahresgewinn/-verlust (-)	-573.844,64 €

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2020 ist mit Vorlage dieses Berichtes abgeschlossen.

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss 2020 gemäß § 6 Ziffer 12 der Betriebsatzung, entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 162/2021) festzustellen und der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

Lörrach, 30. September 2021



Freidl
Prüfer



Bühler
Fachbereichsleiter